

Arnim, Ludwig Achim von: Jäger Wohlgemuth (1806)

- 1 Es jagt ein Jäger wohlgemuth,
- 2 Er jagt aus frischem freien Muth
- 3 Wohl unter grünen Linden,
- 4 Er jagt derselben Thierlein viel,
- 5 Mit seinen schnellen Winden.

- 6 Er jagt über Berg und tiefe Thal,
- 7 Unter den Stauden überall.
- 8 Sein Hörnlein thät er blasen,
- 9 Sein Lieb wohl auf den Jäger harrt,
- 10 Dort auf der grünen Straßen.

- 11 Er spreit den Mantel in das Gras,
- 12 Bat, daß sie zu ihm nieder saß,
- 13 Mit weissem Arm umfassen:
- 14 »gehab dich wohl mein Trösterin,
- 15 Nach dir steht mein Verlangen.

- 16 Uns nezt kein Reif, uns kühlt kein Schnee,
- 17 Es brennen noch im grünen Klee,
- 18 Zwei Röslein auf der Heiden,
- 19 In Liebesschein, in Sonnenschein,
- 20 Die zwei soll man nicht scheiden.«

(Textopus: Jäger Wohlgemuth. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/37939>)